

AZ. : 026-02/01: Lohr-Sendelbach

**Bürgerversammlung  
in Sendelbach  
am Dienstag, 10.10.2017 um 17:00 Uhr**

**Anwesende Stadträte:**

Herr Weis, Herr Schneider, Frau Emrich, Herr Zeitz, Frau Menzel, Herr Nischalke, Herr Ullrich, 2. Bürgermeisterin Frau Kohnle-Weis, 3. Bürgermeisterin Frau Steger, Herr Eyrich.

**Verwaltung:**

Erster Bürgermeister Dr. Paul, Herr Daus, Herr Arnold, Herr Samfaß, Herr Bechold, Herr Scheiner, Herr Hüftlein, Herr Mergler und Frau Kolb (Protokollführerin).

**Presse:**

Herr Dehm (Main-Post)  
Herr Möhler (Lohrer Echo)

Anwesend sind einschließlich der Stadtratsmitglieder ca. 45 Personen.

**Erster Bürgermeister Dr. Paul** begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, die Damen und Herren des Stadtrates, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die Vertreter der Presse vor dem Landhotel „Zur Alten Post“.

Wortmeldungen vor dem Landhotel „Zur Alten Post“:

**Tilman Littan** beklagt den Verkehr auf der Alten Mainbrücke, hier müsste man etwas für die Fahrradfahrer machen, damit es sicherer werde.

**Bürgermeister Dr. Paul** kennt dieses Problem und erklärt Lösungsansätze, die aber nicht in nächster Zeit zu bewältigen seien wie z. B. eine Bordsteinkantenabsenkung oder ein Kreisverkehr, dessen Verwirklichung noch einige Jahre benötigen dürfte. Es sei keine schnelle Lösung in Sicht.

Jetzt wird die Ortsbesichtigung in Richtung alter Kindergarten fortgesetzt.

**Bürgermeister Dr. Paul** sagt, dass mit dem Verkauf des alten Kindergartens auch die Veräußerung der Parkplätze zur Debatte stünden, die fünf Parkplätze links seien öffentlich und die fünf Parkplätze rechts könnten mitveräußert werden.

Weiter ging es Richtung Treppenturm, runter zur Sendelbacher Straße.

**Rudolf Wiesner** beantragt einen Zebrastreifen an der Sendelbacher Straße beim Kriegerdenkmal.

**Amtsleiter Bernhard Scheiner** sagt, dass das Landratsamt Main-Spessart gebeten habe, sich direkt dort zu melden.

Weiter ging es dann zum Sendelbacher Friedhof.

**Bürgermeister Dr. Paul** sagt, dass bereits drei Anträge bei der Stadtverwaltung eingegangen seien.

**Frau Eich** regt an, am Friedhof Gräber bzw. Flächen für neue Stelen anzulegen. In der Stele könne man dann die Urnen unterbringen und somit entstehe keine Pflegefläche.

**Bürgermeister Dr. Paul** erklärt, dass die Urnenwand ja da sei und noch 40 freie Plätze zur Verfügung stünden.

**Werner Wolfrum** möchte, dass die Toilette den ganzen Tag geöffnet ist.

**Amtsleiter Bernhard Scheiner** erklärt, dass der Friedhof eine kostenrechnende Einrichtung sei und sagt ihm, dass dies auf die Inhaber der Grabstellen umgelegt werde. Die Kosten beliefen sich jährlich auf ca. 5.000,00 - 8.000,00 Euro, darin sei die Reinigung, das Personal und das Auf- und Zuschließen beinhaltet.

**Bürgermeister Dr. Paul** fragt in die Runde, ob es vielleicht einen Freiwilligen gäbe, der das Auf- und Zuschließen übernehme.

**Ludwig Kreppl** sagt, dass für ältere Leute der Friedhof ein sozialer Punkt sei und ältere Menschen die Toilette öfters benötigten.

**Bürgermeister Dr. Paul** antwortet, dass während Beisetzungen die Toilette geöffnet sei.

**Werner Wolfrum** sagt, dass eine Stunde nicht ausreicht für die Grabpflege und man auch den Weg vom Friedhof nach Hause miteinberechnen müsse.

Er fordert, dass der Lohrliner wieder am Sendelbacher Friedhof halten soll.

**Herbert Rausch** fragt, ob die restlichen Wege am Sendelbacher Friedhof auch gepflastert werden.

**Amtsleiter Bernhard Scheiner** verneint dies.

Ab 18:10 Uhr wird die Bürgerversammlung im Landhotel „Zur Alten Post“ fortgesetzt.

**Erster Bürgermeister Dr. Paul** begrüßt die neu hinzugekommenen Bürgerinnen und Bürger, Damen und Herren des Stadtrates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie Vertreter der Presse.

**Bürgermeister Dr. Paul** lädt die Bevölkerung zu einem Bürgerinformationsabend über Mobilfunk am 24.10.2017 in die Alten Turnhalle ein.  
Danach informiert Bürgermeister Dr. Paul über die Projekte Stadthalle und Alte Turnhalle.

**Joachim Mantel** fragt nach dem alten Feuerwehrhaus neben dem Schulmuseum, was hier geplant sei und wo sich die historischen Geräte des Feuerwehrvereins befinden.

**Bürgermeister Dr. Paul** informiert, dass im alten Feuerwehrhaus neben dem Schulmuseum alte Gerätschaften und seitens des Faschingsvereins Figuren dort lagerten. Diese könnten auch dort bleiben, bis das Gebäude zu einem Lager für das Schulmuseum umgebaut werde.

Er erklärt, dass er eine Zusage der Schwestern habe, im Schwesternwohnheim die eingelagerten Gegenstände aus dem alten Feuerwehrheim einzulagern.

**Werner Lenhard** wünscht sich am Ortseingang eine Geschwindigkeitsmessanlage.

**Bürgermeister Dr. Paul** sagt, dass Mittel für die kommunale Verkehrsüberwachung im Haushalt eingestellt seien. Man könne eventuell im März 2018 damit starten.

**Achim Kreutz** möchte Informationen und Kosten über den Brückentausch der Alten und der Neuen Mainbrücke und die zu erwartende Dauer der Sanierung.

**Amtsleiter Thomas Samfaß** erklärt, dass man nicht wisse, wann der geplante Tausch und damit die Umstufung der Alten Mainbrücke zur Ortsstraße stattfinden werde. Dies erfolge alles von der Obersten Baubehörde in München aus und könne noch einige Jahre dauern.

**Bürgermeister Dr. Paul** sagt, dass im Jahre 2030 die 3. Lohrer Mainbrücke als Lösung für Lohr a.Main kommen werde.

**Ottmar Kliegl** spricht ein Lob für die neue Stadthalle aus, die nach seiner Meinung sehr gelungen sei.

Er fragt ob Ortsvereine die Stadthalle kostenfrei für z. B. Benefiz-Konzerte bekommen könnten.

**Bürgermeister Dr. Paul** sagt, dass er sich keine Hoffnung machen solle, dafür sei die Alte Turnhalle da.

**Herr Stierle** sagt, dass die Gewerbesteuer auf jährlich sechs Millionen Euro zurückgegangen sei. Er fragt, ob es realistisch sei, dass es in Lohr a.Main wieder besser werde und was es in der Stadt noch gäbe.

**Erster Bürgermeister Dr. Paul** hofft, dass die Gewerbesteuereinnahmen besser werden. Lohr a.Main sei ein guter Wirtschaftsstandort und man versuche die Wirtschaftsstruktur der Stadt breiter aufzustellen und beispielsweise mit einem digitalen Gründerzentrum aktiv zu werden.

Weiter erklärt **Bürgermeister Dr. Paul**, dass die Stadt viele Freizeitprogramme anbiete, Gesundheitszentren besitze, offene Ganztagschulen anbiete und kein Elternteil auf einen Kindergartenplatz warten müsse. Das zeichne die Stadt aus.

**Ludwig Kreppl** beklagt den Verbindungsweg beim Drechselblick rechts. Er sei total vermoost und dadurch sehr glatt.

**Bauhofleiter Peter Bechold** erklärt, dass der Weg an der Waldseite sei und er sich den Weg anschau.

**Hans Oswald** möchte wissen wie es sein könne, dass die Gewerbesteuereinnahmen um die Hälfte zurückgegangen seien. Er fragt, was für die Zukunft geplant sei und wie man die Millionen wieder hereinbekommen werde.

Er sagt, dass sich die Stadt Marktheidenfeld gegenüber Lohr a. Main sehr gut gemacht habe und spricht das Gewerbegebiet Altfeld (bei Marktheidenfeld) an und meint, Lohr sei im Dornröschenschlaf.

**Stadtkämmerer Uwe Arnold** erklärt anhand von Gewerbesteuerrückzahlungen, wie die Einnahmen zurückgegangen seien und erklärt, dass es früher auch Schwankungen gegeben habe.

**Hans Oswald** spricht ein großes Lob für die gelungene Alte Turnhalle aus.

**Werner Wolfrum** moniert die unbebauten Baugrundstücke in Sendelbach.

**Bürgermeister Dr. Paul** erklärt, dass die unbebauten Grundstücke nicht im städtischen Eigentum seien.

**Ludwig Kreppl** fragt, wieso die Räume in der Kirchgasse geräumt wurden.

**Bürgermeister Dr. Paul** erklärt, dass man die Immobilie veräußern werde.

**Achim Kreutz** möchte wissen, wie es mit der Fläche an der Alten Mainbrücke weitergehe. Weiter trägt er vor, dass die Sträucher und Bäume entlang der Würzburger Straße auf der zum Main hin gewandten Seite viel zu hoch seien und bittet um Rückschnitt.

**Amtsleiter Thomas Samfaß** erklärt, dass es in der Stadt kaum Lagerflächen für Bauaushub und Baumaschinen gäbe und dies noch so bleiben werde, da dies eine günstige Lagerstelle sei.

**Bauhofleiter Peter Bechold** sagt, dass die Bäume und Sträucher im Herbst zurückgeschnitten werden.

**Ludwig Kreppl** moniert ein Loch in der Straße, dass nach einem Wasserrohrbruch sechs Wochen lang nicht zugeschüttet worden sei.

**Werkleiter Otto Mergler** erklärt, dass er keine Firma bekommen habe, um dies schnell zu beheben.


Nachdem um 19:35 Uhr keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Dr. Paul für die vorgebrachten Anregungen und beendet die Bürgerversammlung.

Lohr a.Main, 29.01.2018

Kenntnis genommen und gebilligt:



Evelyn Kolb  
Protokollführerin



---

Dr. Mario Paul  
Erster Bürgermeister